

GEWERKSCHAFT ÖFFENTLICHER DIENST

ZENTRALESEKRETARIAT

1010 Wien, Teinfaltstraße 7

Tel: +43 1 53454-263 Fax: +43 1 53454 305, e-mail: zentralesekretariat@goed.at

ZS

An das
BM für Europa, Integration und Äußeres
Minoritenplatz 8
1010 Wien

per E-Mail: ABTVIII2@bmeia.gv.at
sowie an: alina.schmidt@bmeia.gv.at
und an: begutachtungsverfahren@parlament.gv.at
sozialpolitik@oegb.at

Unser Zeichen:
GZ. 4.020/2017-VA-Dr.Schn/Rie

Ihr Zeichen:
BMEIA-AT.4.36.42/0002-VIII.2b/2017

Datum:
Wien, 6. März 2017

Betrifft: **Bundesgesetz, mit dem ein Integrationsgesetz und ein Anti-Gesichtsverhüllungsgesetz erlassen sowie das Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetz, das Asylgesetz 2005, das Fremdenpolizeigesetz 2005, das Staatsbürgerschaftsgesetz 1985 und die Straßenverkehrsordnung 1960 geändert werden;
Stellungnahme**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Gewerkschaft Öffentlicher Dienst nimmt zu oben angeführten Entwurf wie folgt Stellung.

Ad §§ 4 bis 9 IntG:

Sowohl Deutschkurse als auch Werte- und Orientierungskurse sollten nicht nur für Asylberechtigte, sondern auch für Asylwerber, bei denen die erstinstanzliche Entscheidung noch aussteht, zumindest für jene, bei denen die Wahrscheinlichkeit hoch ist, dass sie in Österreich bleiben werden, eingerichtet werden und auch für diese Personengruppe verpflichtend sein. Dies gilt natürlich nicht für Asylwerber, deren Asylantrag bereits rechtskräftig abgelehnt worden ist, die also nicht in Österreich bleiben dürfen.

Begründung:

Asylverfahren dauern lange. Wenn zu viele Asylanträge innerhalb kurzer Zeit gestellt werden, dauern Asylverfahren wegen der Überlastung der zuständigen Behörden noch länger. Wenn die Bemühungen um Integration erst nach Beendigung des Asylverfahrens beginnen, geht wertvolle Zeit verloren, und entsprechend verlängert sich der Zeitraum, in dem Asylberechtigte sich nicht selbst erhalten können. Uns ist klar, dass die Kurse mehr Geld kosten, wenn sie für einen größeren





Personenkreis angeboten werden. Wir nehmen an, dass die Kosten, die durch das Aufschieben der Integrationsmaßnahmen entstehen, höher sind (vor allem, wenn man in die Überlegungen einbezieht, was mit Menschen psychisch geschieht, die den ganzen Tag nichts zu tun haben, und wie sehr die Wahrscheinlichkeit, in die Kriminalität abzugleiten, durch erzwungenes Nichtstun steigt).

Mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung

A handwritten signature in green ink, appearing to read 'Karl Schmid', written in a cursive style.

Vorsitzender